

Studienfahrt nach Griechenland

mit Schülerinnen und Schülern der Griechischkurse der Jahrgangsstufen 9-12

vom 9. bis 19. Oktober 2009

in Begleitung von Frau Lindke, Frau Sievers und Herrn Schimmack



Freitag, 9. Oktober 2009:

Nach unserer Abfahrt vom LfG verbrachten wir zunächst 18 Stunden im Bus nach Ancona, wo wir bei stahlendem Sonnenschein die Fähre nach Patras bestiegen.

Samstag, 10. Oktober 2009:

Die 20-Stunden-Fahrt über die Adria in den Golf von Korinth vertrieben wir uns mit allem anderen außer Schlafen (Essen, Lesen, Pokern, Gitarre spielen und Singen - also Lagerfeuer ohne Lagerfeuer).

Sonntag, 11. Oktober 2009:

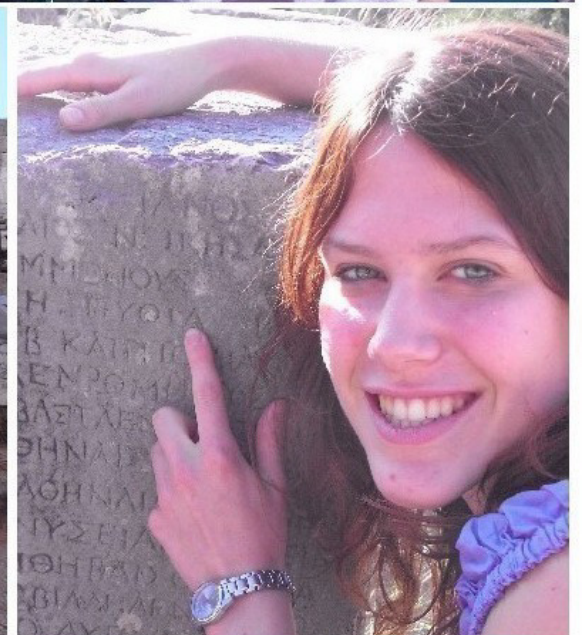
Von Patras fuhren wir über die gigantische Rhio-Antirhio-Brücke gen Delphi - nicht ohne eine gründliche Ganzkörperwasseranalyse des warmen und wirklich blauen Meerwassers.





Montag, 12. Oktober 2009:

Unser Tag in Delphi begann um 7 Uhr mit einem luxuriösen Frühstücksbuffet in unserem Nobel-Hotel - mit genügend Koffein, um uns für die kommenden Ereignisse zu stählen. Als wir dann die heilige Straße zum Apollontempel hochschritten, bemühte sich die griechische Sonne bereits intensiv, uns die beeindruckende Landschaft standesgemäß auszuleuchten. Leider konnten wir weder bis zum Tempel, noch zum Theater und Stadion vordringen, da das Ausgrabungsgelände wegen Steinschlags oberhalb des Schatzhauses der Athener gesperrt war.

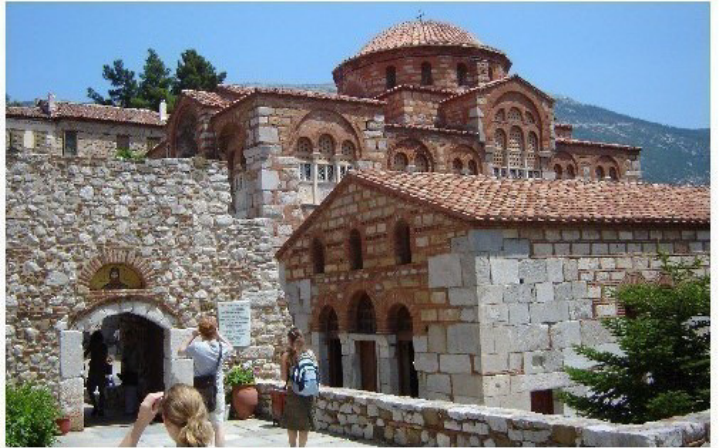


Nach Besichtigung des Gymnasiums und des Athena Pronaia-Heiligtums wurde ausgiebig für ein abendliches Picknick am Kap Sounion eingekauft und unser Bus startete Richtung Athen in die mittägliche Hitze hinein.

Unterwegs gab es nicht nur gigantische Ausblicke wie aus tieffliegenden Flugzeugen in die felsige Landschaft des Parnass, sondern auch die Besichtigung des Klosters Hosios Loukas.



Beeindruckend nicht nur die phantastischen Deckenfresken, sondern auch die Notwendigkeit, als kniefreie Frau einen Rock überziehen zu müssen.



Weiter ging's, um früh genug zum Sonnenuntergang am Poseidontempel in Kap Sounion zu sein.

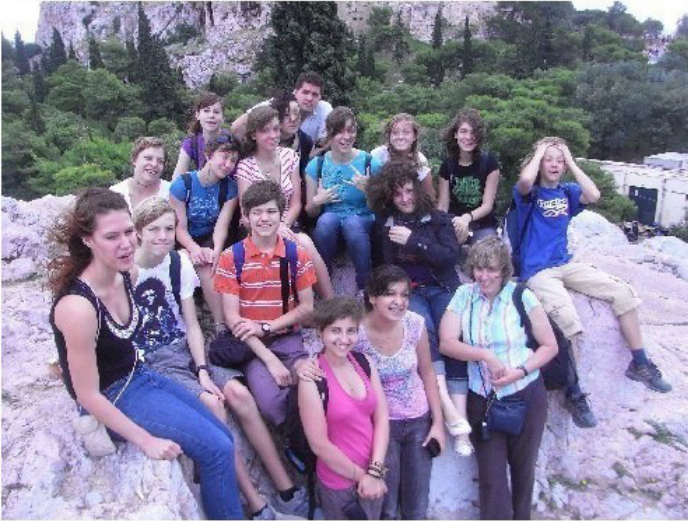


Dienstag, 13. Oktober 2009:

Der heutige Dienstag sah uns zunächst der Bewältigung der modernen technischen Errungenschaften Athens ausgesetzt: Die gesamte Mannschaft konnte beweisen, dass sie den Umgang mit der Metro intuitiv zu beherrschen im Stande war.

Rechtzeitig, um nicht völlig im Stau auf der Akropolis stecken zu bleiben, bestiegen wir diese beeindruckende Mitte des klassischen Athens. Fast noch länger dauerte die anschließende Pause auf dem Areopag. Natürlich durchwanderten wir auch das Gelände der Agora und flüchteten uns vor dem kurzfristigen Nieselregen ins nächstliegende Museum.





Der Nachmittag sah uns dann schwer beeindruckt im großen Nationalmuseum, wo jeder auf seine spezielle Weise eine intensive Vertiefung des individuellen Interesses vornahm. Wir können nur versichern, dass auch Athen bei Nacht dem Befugten nicht verborgen blieb.



Mittwoch, 14. Oktober 2009:

Heute sind wir in aller Frühe von Athen zum Kanal von Korinth gefahren. Dann ging es "Steinegucken" in Korinth, bevor wir die Festung von Akrokorinth eroberten. Hier bot sich uns nach anstrengendem Aufstieg ein atemberaubender Blick über das gesamte Umland und das Meer.

Nach einem Mittagspicknick in luftiger Höhe erreichten wir im frühen Nachmittag Mykene. Löwentor und Grab des Agamemnon gehören sicher zu den beeindruckendsten Erlebnissen heute.





Am Abend - ziemlich k.o. vom vielen Bergsteigen und Laufen - bezogen wir Quartier im Badeort Tolo, in einer Bungalow-Anlage mit Meerblick nur 3 Minuten vom Strand entfernt.

Donnerstag, 15. Oktober 2009:

Heute war leider Regen unser ständiger Begleiter. Wir besuchten zunächst das Theater und Heiligtum in Epidaurus (unten links), anschließend Nauplion am Golf von Argolis (unten rechts), die erste Hauptstadt des modernen Griechenlands (1829-1834).

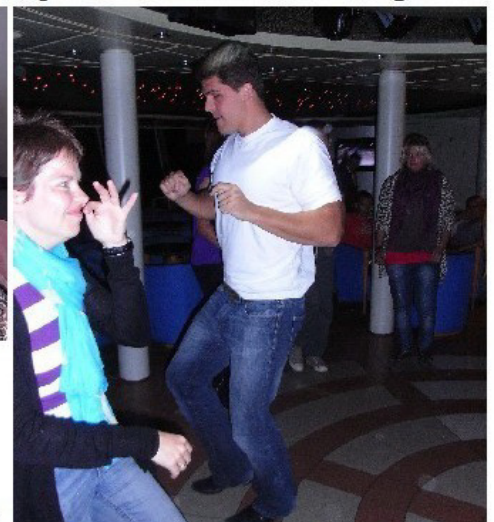


Freitag, 16. Oktober 2009:

Heute fuhren wir über die Gebirge der Peloponnes nach Olympia. Wir besichtigten die antiken Stätten und veranstalteten eine kleine Olympiade am Originalschauplatz. - Am Abend zog es die Älteren noch einmal in die durch die Nachsaison fast menschenleere Stadt. Hier wurden unsere olympischen Disziplinen ergänzt und gekrönt durch Massen-Dauertanzen in den verschiedensten Tanzstilen. Wir hatten nämlich eine kleine Disco in unseren Besitz gebracht und genossen die Exklusivnutzung weidlich!

**Samstag, 17. Oktober 2009:**

Heute also für die Hellas-Fahrer alles zum letzten Mal: die Qual des Aufstehens, das lebensspendende Frühstück, das Einsteigen in den Bus und in das Abenteuer "griechischer Straßenverkehr"! Bewaffnet mit ausreichend Proviant für die lange Heimfahrt erreichten wir den Hafen von Patras: "Ende der Runde, Kunde!" - so dichtete einer unserer beiden Busfahrer - die besten aller Zeiten! - in seinem unüberbietbaren Deutsch (Variante Ost). Die Fährüberfahrt verbrachten wir mit Spiel und Tanz bis in den Morgen.

**Sonntag/Montag, 18./19. Oktober 2009:**

Gelandet - in der Tat! Mit heftigem Wellengang spülte uns das Mare Adriaticum in den frühen Vormittagsstunden an den Kai von Ancona - Seekrankheit und Abschiedswehmut inklusive. Ein letztes Gruppenfoto von allen Schülern vor unserer Fähre - und schon ging es im Bus weiter ...

Sonntag/Montag, 18./19. Oktober 2009:

Gelandet - in der Tat! Mit heftigem Wellengang spülte uns das Mare Adriaticum in den frühen Vormittagsstunden an den Kai von Ancona - Seekrankheit und Abschiedswehmut inklusive. Ein letztes Gruppenfoto von allen Schülern vor unserer Fähre - und schon ging es im Bus weiter ...



... durch Italien, über die Alpen, wo wir vor dem Gotthardt-Tunnel bei leichtem Schneefall satte drei Stunden Verspätung herausfahren!

Zurück im vergleichsweise eiskalten Duisburger Herbst bleibt sicher neben aller Vorfreude auf viele Stunden Schlaf die Erinnerung an eine wunderbare und erlebnisreiche Studienfahrt, die uns über viele Berge und Täler durchs Land der unsterblichen Träume unserer Zunft führte ...

Chairein!

Andrea, Christa, Daniel

Stand: 20.10.2009